

XIX.GP.-NR  
1869  
1995-07-17 /J

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Mag. Terezija Stojsits, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
betreffend die Ausbreitung der Aktivitäten der "Initiative Neue Linke" auf Universitäten

Die registrierte politische Partei "Initiative Neue Linke" tritt als "Studentengruppe" getarnt in Vorträgen an der Universität Wien und in Flugblättern seit 1993 verstärkt für die "Religionsfreiheit" von "Kleinreligionen", vorzugsweise von Scientology auf. Dabei wird GegnerInnen von destruktiven Kulten das Recht auf Kritik unter Berufung auf die "Meinungsfreiheit" abgesprochen. Bei Vorträgen bzw. Flugblattverteilungsaktionen an der Universität Wien ist es nach Aussagen von Mitgliedern der INL zu vorherigen Absprachen mit der Polizei gekommen, um Auftritte von KritikerInnen zu unterbinden. Bereits 1990 kam es in Zusammenhang mit Vorträgen der INL zu mindestens zwei Polizeieinsätzen an der Universität Wien. Anlässlich des INL-Vortrags "Jude, Hexe, Sekte" (1993) wurde von der INL ein privater Wachdienst als Saalschutz engagiert (Aussagen von INL-Mitgliedern dazu liegen vor). Laut Berichten von Augenzeuginnen wurden von diesem Saalschutz KritikerInnen u.a. an den Haaren gerissen und zu Boden geworfen.

Die unfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

1. Welche Maßnahmen setzen Sie, um zu verhindern, daß destruktive Kulte, wie die INL oder auch C.A.R.P., eine Organisation der Mun-Sekte alias "Vereinigungskirche", die als universitäre Forschungsgruppe auftritt, Universitäten für ihre Zwecke, das heißt hauptsächlich Mitgliederwerbung benutzen?
  2. Wie verhindern Sie, daß Gruppen wie die INL auf universitärem Boden Selbstjustiz üben?
  3. In welcher Weise leistet Ihr Ministerium Aufklärung unter Studierenden und Lehrenden gegen die als vorgeblich wissenschaftlich agierenden destruktiven Kulte?
  4. Welche Beratungsmöglichkeiten stehen derzeit zur Verfügung?